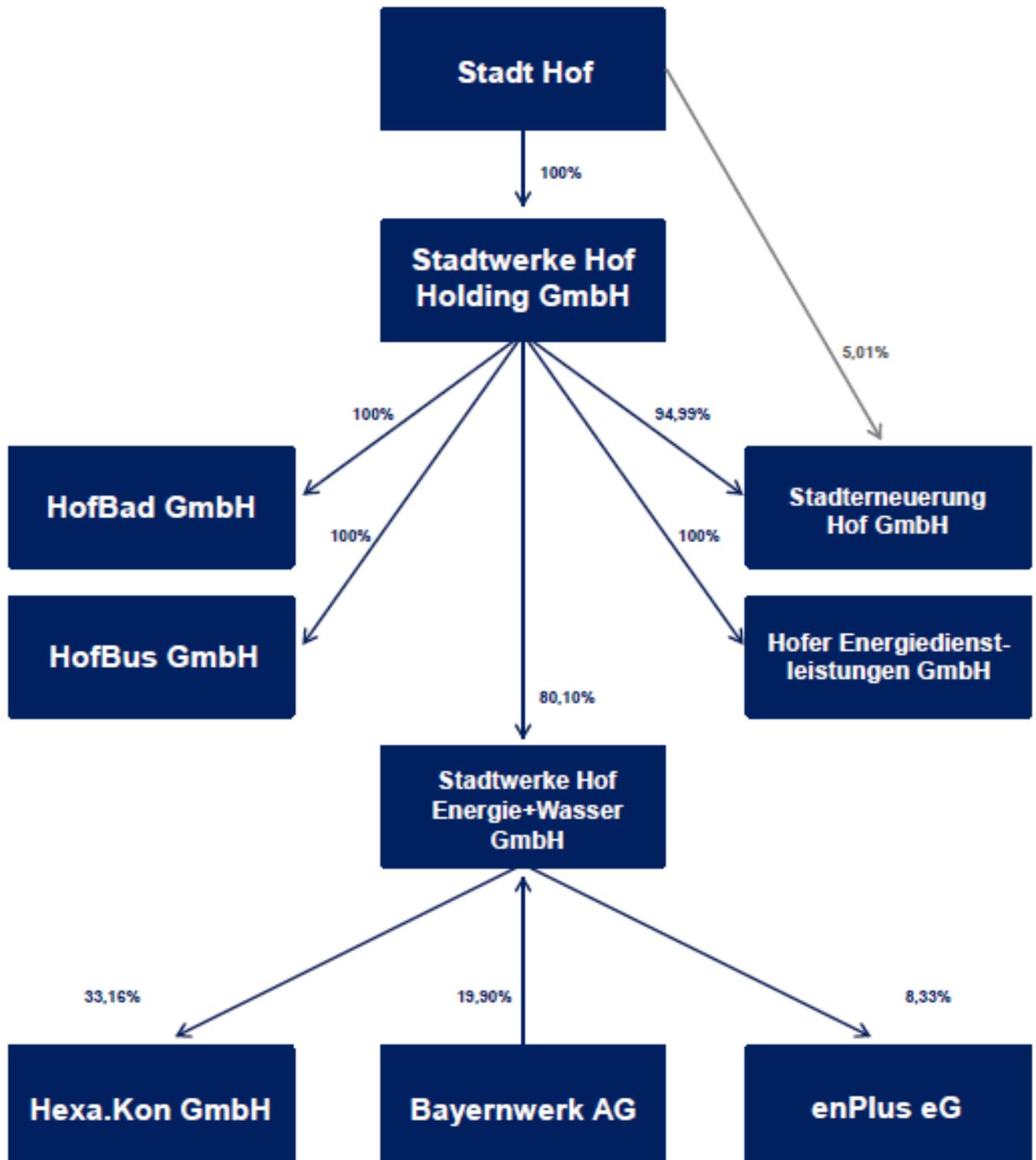


# Geschäftsbericht 2020 HofBad GmbH



# Struktur der Stadtwerke Hof Holding GmbH



# Inhalt

Bericht des Aufsichtsrats	4
Lagebericht	5
Bilanz	9
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang	13
Anlagenspiegel	19



## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und des Gesellschaftsvertrages seine Aufgaben wahrgenommen. Dabei war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr dreimal. Zudem fand im Juli 2020 eine gemeinsame Aufsichtsratsversammlung mit der Stadtwerke Hof Energie+Wasser GmbH statt.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Dabei bildeten die laufende Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements des Unternehmens die Schwerpunkte.

Alle Maßnahmen, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten, wurden eingehend beraten und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 sowie der Lagebericht wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2020 in der vorgelegten Form.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Hof, 20. Mai 2021

Stadtwerke Hof Holding GmbH  
Der Aufsichtsrat

E. Döhla  
Vorsitzende

# Lagebericht

## des Geschäftsjahres 2020 der HofBad GmbH

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Hofer Amtsgerichts unter HRB 2929 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Unterkotzauer Weg 25 in 95028 Hof. Satzungsmäßiger Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichen Bädern in der Stadt Hof. Hierzu betreibt die Gesellschaft in Hof ein Freibad, ein Hallenbad und eine Saunalandschaft. Das Freibad hat eine Wasserfläche von 2.643 m<sup>2</sup>. Die Wasserfläche im Hallenbad beträgt 685 m<sup>2</sup>.

Ziel der Gesellschaft ist es, unter Einhaltung des Wirtschaftsplans - insbesondere der geplanten Verlustobergrenze - und unter Anwendung wirtschaftlicher Betriebsführungsmethoden das Angebot stets zeitgemäß, attraktiv und sicher zu gestalten. Die Überprüfung der Erfüllung des Zwecks der Gesellschaft erfolgt u. a. mittels der Auswertung der monatlichen Besucherstatistik. Außerdem wird mindestens quartalsweise eine Analyse der Einnahmen und Ausgaben vorgenommen.

### 2. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 (vor Verlustübernahme) liegt mit TEUR 2.655 unter dem des Vorjahres (TEUR 3.226; i. Vvj. TEUR 3.398). Der Fehlbetrag entfällt mit TEUR 1.284 (i. Vj. TEUR 1.650) auf das Hallenbad, mit TEUR 626 (i. Vj. TEUR 667) auf die Sauna und mit TEUR 745 (i. Vj. TEUR 909) auf das Freibad.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2020 sind nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar, da bedingt durch die Corona-Pandemie ab Anfang März 2020 das Hallenbad und die Sauna geschlossen werden mussten. Die Öffnung des Freibades war nicht wie ursprünglich geplant im Mai möglich, sondern erst im Juni. Hallenbad und Sauna konnten zwar Anfang September geöffnet werden, aber das Pandemie-Konzept sah eine deutliche Begrenzung der Besucherzahl vor. Ab Anfang November 2020 musste erneut geschlossen werden. Der Umsatz des Geschäftsjahres 2020 liegt mit TEUR 475 daher deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 959).

Im Freibad wurden im Geschäftsjahr 29.147 Besucher (i. Vj. 64.442; i. Vvj. 72.647) gezählt. Die Besucherzahlen im Hallenbad sanken gegenüber dem Vorjahr von 111.543 auf 45.920. Die Zahl der Saunagäste sank ebenfalls stark auf nur noch 18.718 Besucher (i. Vj. 44.117 Besucher).

Der Rückgang des Personalaufwandes ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr für große Teile der Belegschaft pandemiebedingt Kurzarbeit beantragt werden musste. Außerdem hat die Belegschaft in erheblichem Umfang die Guthaben auf Zeitkonten in Anspruch genommen. Der Personalaufwand des Vorjahres enthält außerdem eine Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeitfälle in Höhe von TEUR 156. Ohne Berücksichtigung dieser Kosten aus der Dotierung der Altersteilzeitrückstellung beträgt der Personalaufwand des Vorjahres lediglich TEUR 1.279. Bereinigt um diese Position beträgt der Rückgang des Personalaufwands somit TEUR 285.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres decken nur 14,6 % (i.Vj. 22,7 %) der Gesamtkosten von rund € 3,2 Mio. (i. Vj. € 4,2 Mio.). Dieses ungünstige Verhältnis ist nicht nur den vergleichsweise sehr hohen Personalkosten geschuldet, sondern auch den hohen Energiekosten von TEUR 477 (i. Vj. TEUR 670).

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde ursprünglich ein Verlust in Höhe von EUR 3,7 Mio. erwartet. Da die Kosten stärker gesenkt wurden; als die Höhe des Erlösausfalls beträgt, konnte mit EUR 2,7 Mio. ein niedrigerer Verlust als erwartet realisiert werden.

### 3. Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 37 (i. Vj. TEUR 354) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Investitionen betreffen vor allem die Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Saunawelt und zur Erneuerung des Spielplatzes im Freibad.

Das gesamte Anlagevermögen hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 27,9 % (i. Vj. 29,0 %). Das Eigenkapital beträgt unverändert TEUR 8.223. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 9.224 (i. Vj. TEUR 10.032) errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 89,1 % (i. Vj. 82,0 %). Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Zu keiner Zeit bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr die Notwendigkeit, den eingeräumten Kontokorrentrahmen in Anspruch zu nehmen.

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird in nachfolgender Kapitalflussrechnung dargestellt:

	2020 TEUR	2019 TEUR	Abweich. TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.203	-2.882	-321
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-37	-352	315
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.226	3.398	-172
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-14</b>	<b>164</b>	<b>-178</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.867	3.703	164
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3.853</b>	<b>3.867</b>	<b>-14</b>

Die Finanzierung des Mittelabflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR -3.203) und aus der Investitionstätigkeit (TEUR -37) konnte durch den Mittelzufluss aus der Verlustübernahme der Stadtwerke Hof Holding GmbH kompensiert werden. Der Finanzmittelfonds sank im Geschäftsjahr um TEUR 14. Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode beinhaltet eine Forderung aus Cash-Pooling in Höhe von TEUR 2.625.

Für 2021 wird mit Investitionen von rund TEUR 355 gerechnet. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über die Abschreibungen. Im Übrigen kann die Liquidität jederzeit über Darlehen von anderen Konzerngesellschaften sichergestellt werden.

## 4. Ausblick

Für das Jahr 2021 wird derzeit unverändert zum Ende 2020 erstellten Wirtschaftsplan ein Fehlbetrag von EUR 3,4 Mio. erwartet. Hierbei wurde unterstellt, dass die Bäder gegen Ende des 2. Quartals öffnen können, aber die Besucherzahlen dann noch nicht das Niveau der Zeit vor dem Ausbruch der Pandemie erreichen werden und die Kosten für den laufenden Betrieb insbesondere für zusätzliche Hygienemaßnahmen eher höher liegen. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Pandemie ist auch eine spätere Öffnung nicht ausgeschlossen. Bei monatlichen Umsätzen von ca. 50 bis 100 TEUR pro Monat sind die Ergebnisauswirkungen aber vergleichsweise gering. Im Übrigen kann mittels Kurzarbeit und Einsparungen bei den Energiekosten gesteuert werden. Es ist aber nicht auszuschließen, dass nach der längeren Schließung beim Wiederanfahren der komplexen Wasseraufbereitungstechnik unvorhergesehene Reparaturaufwendungen kommen.

Für das Jahr 2022 und die darauffolgenden Jahre ist absehbar, dass das selbst gesteckte Ziel, den Verlust unter EUR 3,0 Mio. zu halten, nicht erreicht werden kann.

## 5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Als Chance ist zu sehen, dass es in Zukunft durch Öffentlichkeitsarbeit und Attraktivitätssteigerungen gelingt, die Besucherzahlen zu stabilisieren oder gar auszubauen. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass durch Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen die erheblichen Energiekosten leicht gesenkt werden könnten oder zumindest nicht weiter steigen. In den Vorjahren wurden verschiedene Investitionsmöglichkeiten in diesem Bereich geprüft, jedoch ergaben die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen kein ausgewogenes Ergebnis zwischen den Kosten für derartige Maßnahmen und den Energiekostensenkungsmöglichkeiten. Auch künftig sollen wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Energieeinsparung ergriffen werden. Insgesamt ist festzuhalten, dass die Wahrscheinlichkeit dafür, dass die jährlichen Fehlbeträge künftig deutlich sinken, sehr gering ist; die Wahrscheinlichkeit für steigende Fehlbeträge ist deutlich höher.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde gutachterlich der Zustand der Gebäude und der technischen Anlagen untersucht. Als Ergebnis der Untersuchungen ist festzuhalten, dass sich alle Bereiche in einem guten, zeitgemäßen Zustand befinden und es nach derzeitigem Sachstand möglich erscheint, die Bäder und die Saunawelt noch mindestens zehn Jahre weiter zu betreiben. Die vom Gutachter aufgezeigten Mängel bzw. Empfehlungen werden planmäßig in den nächsten Jahren umgesetzt. Allerdings ist absehbar, dass die energetischen Anforderungen an die Bäder, aber auch die gestiegenen Ansprüche der Badegäste mittelfristig einen Neubau erforderlich werden lassen.

Die HofBad GmbH ist in das Risikomanagementsystem des Konzerns Stadtwerke Hof einbezogen. Das Risikomanagement erfolgt durch die Muttergesellschaft Stadtwerke Hof Holding GmbH im Rahmen des bestehenden kaufmännischen Betriebsführungsvertrages. Existenzgefährdende Risiken sehen wir derzeit aufgrund des bestehenden Verlustübernahmevertrages mit der Stadtwerke Hof Holding GmbH nicht. Gleichwohl könnten im Fall wieder steigender Energiekosten die Jahresfehlbeträge deutlich ansteigen. Außerdem könnten bedingt durch Bevölkerungsrückgänge die Besucherzahlen langfristig sinken. Auch das unerwartete Auftreten von Instandhaltungsbedarf ist nicht ausgeschlossen.

Nach dem 2. Lockdown Anfang November 2020 ist derzeit noch nicht absehbar, ab wann die Bäder in Deutschland wieder öffnen dürfen. Auch lässt sich nicht verlässlich vorhersagen, ob die Pandemie längerfristig einen Besucherschwund verursacht. Der Verlust der HofBad GmbH könnte daher im Jahr 2021 um wenige hunderttausend Euro höher liegen, als ursprünglich erwartet.

Es ist davon auszugehen, dass die Stadtwerke Hof Holding GmbH zumindest kurzfristig auch weiterhin in der Lage ist, den Verlustausgleich in voller Höhe zu übernehmen. Mittelfristig ist jedoch nicht auszuschließen, dass die Muttergesellschaft nicht mehr in der Lage ist, derart hohe oder gar steigende Fehlbeträge auszugleichen. Die Folge wäre dann eine Angebotseinschränkung der Gesellschaft zum Zweck der deutlichen Kostensenkung oder das Einfordern von Zuschüssen von Seiten der öffentlichen Hand.

Hof, 19. März 2021

HofBad GmbH

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn  
Geschäftsführer

# Bilanz der HofBad GmbH

zum 31.12.2020

Aktivseite	31.12.2020 €	31.12.2019 €
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	523,00	1.596,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.139.440,34	2.383.697,34
2. technische Anlagen und Maschinen	333.915,00	407.488,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.371,00	114.849,00
4. Anlagen im Bau	<u>2.600,00</u>	<u>0,00</u>
	2.572.326,34	2.906.034,34
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.840,82	11.301,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.295.596,22	5.981.054,01
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>122.995,75</u>	<u>14.236,20</u>
	5.422.432,79	6.006.591,82
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>1.228.159,47</u>	<u>1.116.747,38</u>
	6.650.592,26	7.123.339,20
<b><u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>	950,24	998,14
<b><u>Bilanzsumme</u></b>	<u><u>9.224.391,84</u></u>	<u><u>10.031.967,68</u></u>

<i>Passivseite</i>	31.12.2020 €	31.12.2019 €
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.216.850,00	1.216.850,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<u>7.005.871,29</u>	<u>7.005.871,29</u>
	8.222.721,29	8.222.721,29
<b><u>B. Rückstellungen</u></b>		
sonstige Rückstellungen	680.822,33	738.979,07
<b><u>C. Verbindlichkeiten</u></b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.594,22	59.555,01
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	90.494,44	68.027,44
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>149.759,56</u>	<u>942.684,87</u>
	320.848,22	1.070.267,32
 <b><i>Bilanzsumme</i></b>	 <u><u>9.224.391,84</u></u>	 <u><u>10.031.967,68</u></u>



# Gewinn- und Verlustrechnung der HofBad GmbH

für das Geschäftsjahr 2020

	01.01.2020 - 31.12.2020		01.01.2019 - 31.12.2019	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	474.778,23		958.794,58	
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>120.017,02</u>	594.795,25	<u>44.908,70</u>	1.003.703,28
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	675.059,67		921.845,62	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>676.282,83</u>	1.351.342,50	<u>926.377,88</u>	1.848.223,50
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	743.162,43		1.094.353,21	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>251.055,74</u>	994.218,17	<u>340.601,62</u>	1.434.954,83
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		371.977,83		352.012,10
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>504.095,78</u>		<u>567.316,45</u>
7. Betriebsergebnis		-2.626.839,03		-3.198.803,60
8. Erträge aus sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		0,96	
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	401,06		1.252,41	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.822,00	<u>-1.420,94</u>	2.027,00	<u>-773,63</u>
11. Ergebnis nach Steuern		-2.628.259,97		-3.199.577,23
12. sonstige Steuern		26.520,74		26.560,74
13. Erträge aus Verlustübernahme		<u>2.654.780,71</u>		<u>3.226.137,97</u>
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

# Anhang

## des Geschäftsjahres 2020 der HofBad GmbH

### Allgemeine Angaben

Die HofBad GmbH mit Sitz in Hof ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hof Abteilung B unter Nr. 2929 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde um das Betriebsergebnis erweitert.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgten grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, wurden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Für selbständige, abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 251 bis EUR 800 wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG von dem Wahlrecht zur Sofortabschreibung im Jahr der Anschaffung Gebrauch gemacht. Zugänge, deren Anschaffungskosten EUR 250 nicht übersteigen, wurden direkt als Betriebsausgaben abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nennwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren wirtschaftlichen Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurde nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,45 % p. a. (i. Vj. 0,58 %), zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % p. a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde für zukünftige potentielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet.

Die Rückstellung für Zuwendungen anlässlich eines Dienstjubiläums wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Sie wurde pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 1,60 % (i. Vj. 1,97 %). Bei der Ermittlung der Rückstellung wurde eine Fluktuation in Höhe von 1,0 % p. a. unterstellt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d. h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Angaben zu Positionen der Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten und die Abschreibungen sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der Teil des Anhangs ist.

### **Forderungen**

Alle Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf von Eintrittskarten (TEUR 4; i. Vj. TEUR 9). Im Vorjahr waren Forderungen aus Vermietung in Höhe von TEUR 1 ausgewiesen.

### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

In dieser Position ist die Forderung an den Gesellschafter Stadtwerke Hof Holding GmbH aus der Jahresverlustübernahme mit TEUR 2.655 (i. Vj. TEUR 3.226) und aus Vorsteuererstattungsansprüchen TEUR 16 enthalten.

Aufgrund des konzerninternen Cash-Poolings werden von der Stadtwerke Hof Holding GmbH TEUR 2.625 (i. Vj. TEUR 2.750) gefordert.

## **Sonstige Vermögensgegenstände**

Hier werden im Wesentlichen die Forderungen aus den Unterstützungsmaßnahmen, aufgrund der Corona-Pandemie, ausgewiesen. Der Erstattungsanspruch für das Kurzarbeitergeld beträgt TEUR 59 und die „Novemberhilfe“ ist in Höhe von TEUR 41 enthalten.

## **Sonstige Rückstellungen**

In dieser Position mit TEUR 681 (i. Vj. TEUR 739) werden im Wesentlichen Rückstellungen für Personalausgaben (TEUR 186; i. Vj. TEUR 234), Jahresabschlusskosten, Berufsgenossenschaftsbeiträge und Archivierungskosten ausgewiesen.

Außerdem sind die noch nicht in Anspruch genommenen Guthaben aus Zeitkarten (TEUR 429; i. Vj. TEUR 442) ausgewiesen.

## **Verbindlichkeiten**

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr (TEUR 321; i. Vj. TEUR 1.070).

## **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

In diesem Posten (TEUR 90; i. Vj. TEUR 68) sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Hof Energie+Wasser GmbH in Höhe von TEUR 38 (i. Vj. TEUR 68) ausgewiesen. Hiervon entfallen TEUR 35 (i. Vj. TEUR 63) auf den Energiebezug. Die Verbindlichkeit gegenüber der Stadtwerke Hof Holding GmbH, aus der kaufmännischen Betriebsführung beträgt TEUR 50 (i. Vj. TEUR 0).

## **Sonstige Verbindlichkeiten**

Dieser Posten enthält Verbindlichkeiten aus noch nicht eingelösten Gutscheine und Geldwertkarten ausgewiesen (TEUR 139; i. Vj. TEUR 161).

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit wurden wie im Vorjahr unterjährig ausgeglichen.

Im Vorjahr waren noch Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 5, sowie die Verbindlichkeit gegenüber der Zusatzversorgungskasse aus dem Wechsel des Abrechnungsverbandes in Höhe von TEUR 763 ausgewiesen.

## Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

### Gliederung der Umsatzerlöse

	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung TEUR
HofBad	176	375	-199
FreiBad	81	156	-75
HofSauna	194	398	-204
Vermietung und Verpachtung	2	10	-8
weitere andere Umsatzerlöse	22	20	2
	475	959	-484

Es wurden erneut Anpassungen für noch nicht in Anspruch genommene Kundenzeitguthaben und nicht eingelöste Gutscheine und Geldwertkarten in Höhe von TEUR +35 (i. Vj. TEUR +2) vorgenommen. Diese entfallen mit TEUR +20 (i. Vj. TEUR -3) auf das HofBad, mit TEUR +16 (i. Vj. TEUR +6) auf die Sauna und mit TEUR -1 (i. Vj. TEUR -1) auf das FreiBad.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge aus dem Kurzarbeitergeld (TEUR 61) und die Billigkeitsleistung „Novemberhilfe“ (TEUR 40,6) enthalten. Des Weiteren sind Erträge aus Schadenersatzforderungen in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 10) und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 6) enthalten.

Nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) sind Erstattungen bei Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 27) ausgewiesen.

### Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 675 (i. Vj. TEUR 922) beinhalten die Energiebezugskosten (TEUR 532; i. Vj. TEUR 744). Die Fremdleistungen sinken um TEUR 250 auf TEUR 676 (i. Vj. TEUR 926).

### Personalaufwand

Der Personalaufwand sinkt um TEUR 441 auf TEUR 994 (i. Vj. TEUR 1.435). Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von TEUR 37 (i. Vj. TEUR 95) enthalten. Die Erstattungen aus dem Kurzarbeitergeld sind mit TEUR 79 enthalten. Im Vorjahr enthielt der Betrag Aufwand in Höhe von TEUR 47 für den Wechsel des Abrechnungsverbands bei der Zusatzversorgungskasse.

### Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen stiegen um TEUR 20 auf TEUR 372 (i. Vj. TEUR 352).

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Kosten für die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Hof Holding GmbH in Höhe von TEUR 300 (i. Vj. TEUR 296) und für Einleitungsgebühren mit TEUR 86 (i. Vj. TEUR 108).

## **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen gem. § 253 (2) HGB in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2).

## **Angaben zum Jahresergebnis**

Mit der Stadtwerke Hof Holding GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestehen keine weiteren finanziellen Verpflichtungen.

## **Nachtragsbericht**

Auf Grund der ausgebrochenen Corona-Pandemie ist das HofBad und die HofSauna erneut seit dem 02. November 2020 geschlossen. Dies bedeutet einen vollständigen Einbruch der Einnahmen. Es ist nicht absehbar, ab wann Bäder und Saunen in Deutschland wieder öffnen dürfen. Hinsichtlich voraussichtlicher Auswirkungen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

## **Ergänzende Angaben**

Die Anteile der Gesellschaft werden zum Bilanzstichtag mit 100,0 % von der Stadtwerke Hof Holding GmbH gehalten.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss (größter und kleinster Konsolidierungskreis) der Stadtwerke Hof Holding GmbH einbezogen.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hof Holding GmbH übernimmt als Beschlussgremium Aufgaben der HofBad GmbH.

Für Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB bezüglich des Abschlussprüferhonorars wird auf den Anhang des Konzernabschlusses der Stadtwerke Hof Holding GmbH verwiesen.

## **Latente Steuern**

Latente Steuern werden aufgrund des Organschaftsverhältnisses auf Ebene der Stadtwerke Hof Holding GmbH (Organträger) betrachtet.

## **Geschäftsführung**

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn  
Geschäftsführer

Der Geschäftsführer hat keine Vergütung von der Gesellschaft bezogen.

## Belegschaft

Durchschnittliche Zusammensetzung der Belegschaft:

	2020	2019	Veränderung
Angestellte	25	28	-3
Arbeiter	1	1	0
Auszubildende gewerblich	1	1	0
Mitarbeiter Gesamt	27	30	-3

Hof, 19. März 2021

HofBad GmbH

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn  
Geschäftsführer

# Anlagenspiegel der HofBad GmbH

## für das Geschäftsjahr 2020

Bilanzposten	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2020
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.970,60	0,00	0,00	0,00	75.970,60
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.954.693,92	0,00	0,00	0,00	14.954.693,92
2. technische Anlagen und Maschinen	2.834.107,46	14.422,06	0,00	0,00	2.848.529,52
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.417.101,32	20.174,77	0,00	13.455,72	3.423.820,37
4. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	2.600,00	0,00	0,00	2.600,00
Summe der Sachanlagen	21.205.902,70	37.196,83	0,00	13.455,72	21.229.643,81
<b>Gesamt</b>	<b>21.281.873,30</b>	<b>37.196,83</b>	<b>0,00</b>	<b>13.455,72</b>	<b>21.305.614,41</b>

Abschreibungen					Restbuchwerte	
Anfangsstand 01.01.2020	Zugänge	Zuschreibung	angesammelte Abschreibungen aus Spalte 5	Endstand 31.12.2020	am 31.12.2020	am 31.12.2019
€	€	€	€	€	€	€
7	8	9	10	11	12	13
74.374,60	1.073,00	0,00	0,00	75.447,60	523,00	1.596,00
12.570.996,58	244.257,00	0,00	0,00	12.815.253,58	2.139.440,34	2.383.697,34
2.426.619,46	87.995,06	0,00	0,00	2.514.614,52	333.915,00	407.488,00
3.302.252,32	38.652,77	0,00	13.455,72	3.327.449,37	96.371,00	114.849,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00	0,00
18.299.868,36	370.904,83	0,00	13.455,72	18.657.317,47	2.572.326,34	2.906.034,34
<b>18.374.242,96</b>	<b>371.977,83</b>	<b>0,00</b>	<b>13.455,72</b>	<b>18.732.765,07</b>	<b>2.572.849,34</b>	<b>2.907.630,34</b>



**HOFBAD**

**HofBad GmbH**  
Unterkotzauer Weg 25  
95028 Hof

[info@hofbad.de](mailto:info@hofbad.de)  
[www.hofbad.de](http://www.hofbad.de)